

# Mit Elektrofahrrädern auf Genussstour

Leader-Infotag: Wie auch die hiesige Region von europäischen Fördermitteln profitiert

Ein weit über den Harz hinausgehendes E-Bike-Projekt stand auf Schloss Hessen im Mittelpunkt des dritten Leader-Infotationsstages im Landkreis.

Von Mario Heinicke

Hessen • Nach Kloster Dribbeck und Radisleben war dieses Jahr Schloss Hessen der Ort, an dem sich die drei Leader-Aktionsgruppen im Harzkreis präsentierten. Hessen liegt im Leader-Bereich „Rund um den Huy“. Eine Region, die bereits seit dem Jahr 2000 von den Geldern aus diesem europäischen Förderinstrument speziell für den ländlichen Raum profitiert. Oder anders ausgedrückt, es ist die dritte Förderperiode, die noch bis 2020 läuft.

Jüngere Nutznießer waren zum Beispiel der Pahlburger Boxclub in Deersheim mit seiner umgebauten Trainingsstätte, der Deersheimer Dorfladen, der Sportclub Osterwieck mit seinem Freiluft-Basketballplatz auf dem Anger. Oder in Dedeleben die Reithalle.

Auch die Stadt Osterwieck soll von dem nun anstehenden Projekt „E-Bike-Paradies Harz - Braunschweiger Land - Ostfalen“ profitieren. „Ziel ist es Grenzen zu überwinden“, sagte Mario Wernuth, der ein in Österreich bereits erfolgreich umgesetztes Vorhaben als Idee in den Harz mitbrachte. Sieben hiesige Leader-Regionen vom Sudharz bis hoch zum Elm sowie jenes Südburgenland im Österreich treten nun als Projektpartner auf. Ein transnationales Vorhaben.

## Die Königsdisziplin des Projekttemachens

„Das Miteinander-Projekte-Machen ist die Königsdisziplin“, sagte Michael Schmitt, der Leader-Manager für die Regionen „Rund um den Huy“ und „Nordharz“ (Raum Ballenstedt-Harzgerode). Ursprünglich hätten sich die Leader-Regionen „Harz“ (Raum Wernigerode) und „Grünes Band Landkreis Helmstedt“ unabhängig voneinander um E-Bike-Projekte bemüht, danach habe man die dazwischen liegende Region „Rund um den Huy“ gefragt. Nach und nach seien weitere Regionen hinzugekommen.

Dabei geht es weniger darum, neue Radwege zu bauen, als vielmehr Routen zusammenzustellen. „Zwei bis drei



Beim Leader-Infotag konnten Besucher auf Schloss Hessen Elektrofahrräder testen.

Fotos (3): Mario Heinicke



Die Besucher erhielten Informationen über mehrere Leader-Regionen und Genusspartner des E-Bike-Projektes.



Der Förderverein Schloss Hessen, hier mit Jörg von Kloeden (links), übernahm die Versorgung beim Infotag.

Genussstouren in jeder Region zu schaffen und in das Gesamtkonzept einzubinden“, wie Mario Wernuth sagte.

Um den Genuss sprichwörtlich werden zu lassen, werden Projektpartner für Genusspunkte benötigt. Einige von ihnen, wie das Osterwiecker Waldhaus oder die Rohrsheimer Manufaktur Demmel, stellten sich beim Infotag den Besuchern in Hessen vor.

Vor 15 Jahren, blickte Wernuth zurück, seien Elektrofahrräder noch ohne große Bedeutung gewesen. Heute sei-

en sie ein Wachstumsmarkt. „Auch weniger sportliche Fahrer können damit Ziele erschließen.“ Aber selbst Mountainbikes und Rennräder gibt es schon mit elektrischer Unterstützung.

## Internationale Ausstrahlung erwartet

Im Ergebnis des Projekts soll eine Betreiberorganisation geschaffen werden, die die Arbeit nach Abschluss der Leader-Förderung fortführt. Mario Wernuth verspricht sich dabei eine

internationale Ausstrahlung für das „E-Bike-Paradies Harz - Braunschweiger Land - Ostfalen“.

Manch einer möge die Vision vielleicht belächeln, räumte Osterwiecks Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ (Bulko) ein. Sie erinnerte daher an das Schloss Hessen, auf dem die ser Leader-Infotag ausgerichtet wurde. Ein Bauwerk, das ohne die vor 30 Jahren geöffnete Grenze und ohne engagierte Menschen vor Ort, die Projekte entwickelten, heute „ein großer Schutthaufen“ wäre. „Schöpfen

her vorstelle.

## Fußballrassen verbindet Nachbarvereine

Warum das Schauerer Grün jetzt auch von Osterwiecker Kickern genutzt wird / Jubiläum wird im Juli gefeiert

Von Mario Heinicke  
Schauen • Dünger kann ein strapazierter Fußballrassen immer gebrauchen. Bernhard Daldrup, Landtagsabgeordneter der CDU und in Sargsiedt Land-

de an. Am Sonnabend folgt ein Nachwuchsturnier für Knirpse der G-Jugend. Am Nachmittag wird das alljährliche Freibadfest in das Jubiläum integriert. Das Bad liegt unmittelbar ne-

Die Kontakte zum Sportverein ein Eintracht sind zuletzt sehr eng geworden. Nicht nur weil der Schauerer Andreas Binder seit am Jahr der Trainer der Osterwiecker ist.

Der 35-köpfige Sportverein setzt sich vor allem aus den Freizeitfußballern zusammen, die übers Jahr um die 30 Spiele

absolvieren gegen Mannschaft aus dem Harzkreis, wie Denny Lüttgau berichtete. Am 10. August aber hat der Sport-

verein etwas Außergewöhnliches vor, dann richtet er einen Extrem-Hindernislauf rings um das Dorf aus.

## Wunsch nach weniger Bürokratie

Nach den Worten von Landrat Martin Skiebe (CDU) solle der Leader-Infotag „Mut machen, weitere Projekte anzugehen“.

Leader sei eine wichtige Initiative, die auch im Landkreis Harz positive Spuren hinterlassen habe. Aber: „Wer Projekte auf den Weg bringen möchte, braucht sehr viel Geduld.“

Skiebe wünschte sich mit Blick zur Landesverwaltung, dass die Förderprogramme nicht zu kompliziert und die bürokratischen Hürden nicht zu hoch werden. „Bei vielen Projekten hat es wirklich sehr, sehr lange gedauert. Ich hoffe, dass die Regelungen etwas einfacher werden, um mehr Effekte zu erreichen.“